

www.e-rara.ch

Adressbuch der Stadt Bern

Bern, 1860

Universitätsbibliothek Bern

Shelf Mark: BeZ Hz V 17

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-4614>

XII. Bevölkerung

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fass 226 Saum oder 22,600 Mass hält. Im 1. Stock befindet sich die Muster- und Modellsammlung.

14) Die Kaserne Nr. 2, an der Speichergasse ist abgebrochen und an deren Stelle wird das städtische Gymnasium erbaut.

15) Die untere Kaserne Nr. 1 wurde seit 1798 als Kaserne benutzt, in welcher die zur Instruktion einberufenen Milizen und Rekruten einkasernirt wurden.

Infolge Uebereinkunft sind die früher dem Staate gehörenden beiden Kasernen in das Eigenthum der Gemeinde übergegangen. Ein Theil der Kaserne Nr. 1 ist einstweilen zu Schulzwecken hergerichtet.

16) Schlachthofanlagen. *Centralschweineschlächterei*. Die Bauarbeiten begannen im Laufe des Jahres 1873 und waren im August 1875 vollendet. Im Februar 1876 wurde dieser Theil der Anlage dem Betriebe übergeben. Derselbe besteht aus einer *Schlachthalle* für Schweine, Meter 25,5 lang, 13,5 breit. *Schweinstallungen*, Meter 19 lang, 10 breit. *Remisengebäude*, Meter 30 lang, 6 breit, dessen Mittelbau eine Pferdeschlachtkammer enthält. *Kuttlergebäude*, Meter 27 lang, 9 breit, das gegenwärtig für die Administration benutzt wird, und ein *Waaghaus*. Die Bausumme betrug circa Fr. 260,000. Die 1879 begonnene, Fr. 270,000 kostende Anlage des Schlachthofes zum Schlachten des Kleinviehs ist bereits erstellt, diejenige für das Schlachten des Grossviehs dürfte in Bälde ebenfalls dem Betriebe übergeben werden.

17) Das *Kunstmuseumsgebäude*, seit 1879 eröffnet, für Gemädegalerie, Skulpturen, Kunstschulen u. s. w. bestimmt, ist gemeinschaftliches Eigenthum des Kantons, der Burger- und Einwohnergemeinde von Bern und einer Gesellschaft.

18) Das *naturhistorische Museum*, obigem gegenüber, wozu im August 1878 der Grundstein gelegt worden. Für diesen nach den Plänen des Architekten Jahn ausgeführte Monumentalbau hat die Burgergemeinde s. Z. einen Kredit von Fr. 600,000 bewilligt. Es ist Ende 1881 eröffnet worden.

19) Die *neue Gasanstalt* in der Lindenau im äusseren Aarziehle, mit vier grossen Gasometern, Retortenöfen, Fabrik-, Reiniger-, Werkstatt-, Wohn- und Verwaltungsgebäude.

XII. Bevölkerung.

Nach der Volkszählung von 1880 zählte die Stadt Bern mit Inbegriff des Stadtbezirks *ortsanwesende Bevölkerung* (inclusive durchreisende, exclusive vorübergehend Anwesende):

im rothen Quartier	7,070	Einwohner,
„ gelben „	3,347	„
„ grünen „	5,353	„
„ weissen „	4,175	„
„ schwarzen „	2,876	„
„ obern Stadtbezirk	13,576	„
„ untern „	7,690	„
Total	44,087	Einwohner.

Auf die drei Kirchgemeinden vertheilt sich die Einwohnerzahl wie folgt

obere Gemeinde oder zum Hl. Geist	20,646	Einwohner,
mittlere oder Münstergemeinde	11,143	„
untere oder Nydeckgemeinde	12,198	„

Davon sind:		
männlichen Geschlechts	20,208,	
weiblichen „	23,879,	
Nach der Abstammung:		
Kantonsangehörige	23,174,	
Schweizer anderer Kantone	8,588,	
Gemeindebürger	3,711,	
Ausländer	3,614,	
Nach der Religion:		
Protestanten	39,942,	
Katholiken	3,455,	
Von andern christlichen Confessionen	305,	
Israeliten	385,	
Stimmberechtigte:		
1) In kantonalen Angelegenheiten (auf 12. August 1883):		
Obere Gemeinde	4,263	} 8,849,
Mittlere „	2,341	
Untere „	2,245	
2) An der Einwohnergemeinde (auf 15. April 1883):	4,883,	
3) In eidg. Angelegenheiten (26. November 1882):		
Obere Gemeinde	5,169	} 9,768.
Mittlere „	2,411	
Untere „	2,188	

XIII. Tarife.

Droschken-Tarif.

(Zufolge der Beschlüsse des Tit. Gemeinderathes vom 27. August 1883.)

A. Direkte Fahrten.

Von einer Droschkenstation aus ohne Umweg oder Aufenthalt mit leerer Rück- oder Hinfahrt:

1) In der Stadt und nach Oertlichkeiten, welche innerhalb und im Bereiche hienach angegebener Grenzpunkte liegen oder in Folge Bestellung von solchen aus nach der Stadt

1—2 Personen	Fr. —. 80.
3—4 „	„ 1. 20.

Enge-Ried
Beaulieuget (Eingang an der Neubrückstrasse)
Länggasse (Einnündung der Neufeldstrasse)